

Anzeigebblatt

Nr. 28

Erzdiözese Freiburg.

Nr 28

Donnerstag, 30. November

1916

(Ord. 27. 11. 1916 Nr 10484.)

Das Ewige Licht betr.

An die Erzö. Pfarrämter und Pfarrkuratien.

Die Ritenkongregation hat folgendes Dekret vom 23. Februar 1916 erlassen:

Decretum de lampade coram Sanctissimo Sacramento

Instantibus pluribus Ordinariis locorum, in quibus ad nutriendam lampadem coram Sanctissimo Sacramento ardentem, ob peculiare circumstantias, sive ordinarias sive extraordinarias, oleum olivarum non habetur vel ob gravem penuriam aut summum pretium, non absque magna difficultate, comparari potest, S. Rituum Congregatio, inhaerens decreto n. 3121, Plurium Dioecesium, d. d. 14. Iunii 1864, aliisque subsequentibus declarationibus etiam recentioribus, rescribendum censuit: „Inspectis circumstantiis enunciatis iisque perdurantibus, remittendum prudentiae Ordinariorum, ut lampas, quae diu noctuque collucere debet coram Sanctissimo Sacramento, nutriatur, in defectu olei olivarum, aliis oleis, quantum fieri potest, vegetalibus, aut cera apum pura vel mixta, et ultimo loco etiam luce electrica adhibita; si Sanctissimo placuerit“.

Quibus omnibus Sanctissimo Domino Nostro Benedicto Papae XV per infrascriptum Cardinalem Sacrae Rituum Congregationi Pro-Praefectum relatis, Sanctitas Sua rescriptum eiusdem sacri Consilii ratum habens, quoad lampadem accensam ad Sanctissimum Sacramentum debite honorandum praescriptam, in casibus et modis superius expositis, rem omnem prudenti iudicio Ordinariorum, cum facultatibus necessariis et opportunis, benigne remisit. Contrariis non obstantibus quibuscumque.

A. Card. Ep. Portuen. et S. Ruf., S. R. C.
Pro-Praefectus.

Mit Rücksicht auf die bestehenden Verhältnisse, auch auf den hohen Preis des Öles, gestatten wir, daß in den Kirchen und Kapellen, deren Fonds und Mittel beschränkt sind, für das Ewige Licht Ewiglichtkerzen oder Petroleum und, wenn diese Beleuchtungsmittel zu teuer oder überhaupt nicht zu erhalten sind, elektrisches Licht verwendet werden. Soweit der Vorrat reicht, können Lämpchen „Petrolkerzen“ für Petroleum bei der Firma Louis Busch jun., Inhaber Jean Karl Lerch in Mainz, Tritonplatz — 3. St. um 65 Pfg. das Stück — bezogen werden.

Kirchen und Kapellen, deren Mittel zureichen, sollen für das Ewige Licht Pflanzenöl weiterverwenden. Wir haben uns mit dem Kriegsauschuß für pflanzliche und tierische Öle und Fette in Berlin und mit der Verteilungsstelle für Süddeutschland in München benommen, daß geeignetes Öl geliefert wird. Die uns über sandte Probe ist annehmbar; nur müssen Schwimmer verwendet werden, deren Döchte in kürzeren Zeitabschnitten zu erneuern sind.

Den Bedarf der Kirchen und Kapellen an Ewiglichtöl für die ersten vier Monate 1917 mögen die Pfarrämter und Pfarrkuratien bis längstens 10. Dezember l. J. bei uns anmelden; bei späterer Anmeldung ist auf Berücksichtigung nicht zu rechnen.

Im Übrigen verweisen wir auf die Anordnung vom 18. Januar 1916 Nr. 482 — Anzeigebblatt 1916 S. 143, Freiburg, 27. November 1916.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 29. 11. 1916 Nr 10101.)

Die Beschaffung von Kerzen für den kathol. Gottesdienst betr.

An die Erzö. Pfarrämter und Pfarrkuratien.

Die Sicherstellung der Kerzen für den kathol. Gottesdienst ist von dem Kriegsauschuß für pflanzliche und

tierische Öle und Fette zugesagt, aber noch nicht erfolgt. Für Kirchen, in denen Kerzen nicht mehr für wenige Wochen vorhanden sind, ist der Bedarf möglichst bei den seitherigen Lieferanten zu decken. Wir wirken darauf hin, daß die zuständige Stelle bald die Kerzenlieferung für die Dauer des Krieges sichert.

Vom Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Wachswarenfabrikanten werden wir benachrichtigt, daß Tropfwachs von Händlern zur Weiterlieferung an Fabriken aufgekauft und so der Herstellung von Kerzen entzogen werde. Die Pfarrämter mögen zur Ausschaltung des verteuernenden Kettenhandels dafür sorgen, daß dieses Wachs an diejenige Firma verkauft wird, welche die Kerzen geliefert hat und zusichert, daß das Tropfwachs wieder der Wachsindustrie zugeführt wird.

Freiburg, 29. November 1916.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 20. 11. 1916 Nr 9969.)

Die Sicherung der Volksernährung betr.

Von dem Herrn Präsidenten des Kriegsernährungsamtes wird ein Flugblatt „An die deutschen Landfrauen“ verbreitet und auch den Pfarrämtern und Pfarrkuratien zur weiteren Verteilung zugehen, damit sie mithelfen, dem Aufruf in den beteiligten Kreisen die erforderliche Beachtung zu verschaffen. Die Herren Geistlichen mögen sich die Verbreitung des Flugblattes angelegen sein lassen und auch durch persönliche Einwirkung im Sinne des Aufrufes tätig sein (vergl. Bekanntmachung v. 8. I. Mts. Nr. 9501 — Anzbl. S. 248).

Freiburg, 20. November 1916.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 23. 11. 1916 Nr. H. 1283).

Weihnachtsgaben betr.

An den hochw. Alerus des hohenzollernschen Bistumsanteils.

Unter Hinweis auf unsern Erlaß vom 9. d. Mts. Nr. 9842 (Anzeigebblatt S. 249) teilen wir mit, daß in Hohenzollern die Zweigvereine vom Roten Kreuz und die Vaterländischen Frauenvereine sich die Versorgung der Truppen mit Weihnachtsgaben zur Aufgabe gemacht haben.

Freiburg, 23. November 1916.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 16. 11. 1916 Nr 10177.)

Den Bezugspreis für das Erz. Anzeigebblatt betr.

Der jährliche Bezugspreis (ohne Postgebühren) für das Anzeigebblatt der Erzdiözese Freiburg wird vom 1. Januar 1917 ab auf 3 M. 60 S festgesetzt.

Freiburg, 16. November 1916.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 11. 11. 1916 Nr 9961.)

Kirchenkollekten betr.

An die Erz. Pfarrämter und Pfarrkuratien.

Die Kirchenkollekte für die Theologiestudierenden ist im Dezember l. J. nicht vorzunehmen; die Sammlung für die Erz. Armenkinderhäuser soll am 31. Dezember l. J. stattfinden.

Der Ertrag der Caritaskollekte vom 3. t. Mts. möge mit jenem der Sammlung für die Feldseelsorge unter Angabe der Teilbeträge auf dem Postabschnitt bis 8. Dez. l. J. an unsere Kollektur, Postcheckkonto Nr. 2379, Amt Karlsruhe, eingesandt werden.

Freiburg, 11. November 1916.

Erzbischöfliches Ordinariat

Ernennung

Seine Erzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben den Wirklichen Geistlichen Rat und Kanzleidirektor Karl Friedrich Fritsch durch Urkunde vom 8. November d. J. zum Domkapitular an der Dom- und Metropolitankirche unter gleichzeitiger Belassung in seiner bisherigen Stellung im Ordinariat ernannt und am 21. d. Mts. als solchen installiert.

Pfründeauschreiben

Sasbach, Dekanat Gndingen, mit einem Einkommen von 2296 M. und einem Nebeneinkommen von 237 M. 94 S für Abhaltung von 210 gestifteten Fahrtagen.

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Gesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch die vorgesezten Dekanate an Seine Erzellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Pfründebefetzungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

29. Okt.: Michael Alles, Pfarrverweser in Bohlbach, auf diese Pfarrei,

- | | |
|---|--|
| <p>5. Nov.: Adolf Hüb, Pfarrer mit Abs. von Marlen, Pfarrverweser in Krenkingen, auf diese Pfarrei,</p> <p>12. " Stefan Müller, Pfarrverweser in Hoppetenzell, auf diese Pfarrei,</p> <p>12. " August Heep, Pfarrverweser in Mannheim-Feudenheim, auf diese Pfarrei,</p> <p>12. " Heinrich Winter, Pfarrer in Weizen, auf die Pfarrei Kirchen,</p> <p>12. " Lorenz Schler, Pfarrer in Oberachern, auf die Pfarrei Ebersweier,</p> <p>14. " Georg Karl, Pfarrkurat in Sulzbach, auf die Pfarrei Neunkirchen,</p> <p>15. " Karl Ludwig Eiser, Pfarrverweser in Eschbach, auf die Pfarrei Amoltern,</p> <p>18. " Franz Ruhnimhof, Pfarrer in Hänner, auf die Pfarrei Oberhausen, Def. Eendingen,</p> <p>19. " August Greulich, Pfarrkurat in Heinsheim, auf die Pfarrei Kupprichhausen,</p> <p>19. " Joseph Simon, Pfarrer in Herbolzheim, auf die Pfarrei Lautenbach,</p> <p>19. " Johann Nepomuk Lehmann, Pfarrer in Todtmoos, auf die Pfarrei Griesheim,</p> <p>19. " Wilhelm Grein, Pfarrverweser in Eppingen, auf diese Pfarrei,</p> <p>19. " Johann Hoffmann, Pfarrverweser in Oberschefflenz, auf die Pfarrei Dallau,</p> | <p>19. Nov.: Wilhelm Röckel, Pfarrer in Urloffen, auf die Pfarrei Bühl, Def. Ottersweier,</p> <p>19. " Philipp Buz, Pfarrer in Morzingen, auf die Pfarrei Eschbach, Def. Neuenburg,</p> <p>19. " Heinrich Künzler, Pfarrer in Höpfigen, auf die Pfarrei Löffingen,</p> <p>19. " Karl Hasensfuß, Pfarrer m. Absenz von Etchesheim, Kaplaneiverweser in Allensbach, auf die Pfarrei Möggingen,</p> <p>19. " Joseph Reger, Pfarrer in Heiligkreuzsteinach, auf die Pfarrei Niederwasser,</p> <p>19. " Emil Widmann, Pfarrverweser in Gallmannsweil, auf die Pfarrei Schwaningen,</p> <p>19. " Bernhard Sproll, Pfarrer in St. Roman, auf die Pfarrei Grüningen,</p> <p>19. " Joseph Spies, Pfarrer in Moosbronn, auf die Pfarrei Beuggen.</p> |
|---|--|

Versehungen

- | |
|---|
| <p>15. Nov.: Paul Kombaich, Vikar in Kappelrodeck, i. g. E. nach Brühl,</p> <p>15. " Karl Ziegler, Vikar in Langentrain, i. g. E. nach Kappelrodeck,</p> <p>20. " Joseph Merk, zuletzt beurlaubt, als Vikar nach Böhrenbach,</p> <p>20. " <u>Leopold Steiner, zuletzt beurlaubt, als Vikar nach Hochhausen.</u></p> |
|---|

